E R G E B N I S P R O T O K O L L

der **106. VOLLVERSAMMLUNG** des

KREISJUGENDRING
RHÖN - GRABFELD
DES BAYERISCHEN JUGENDRINGS KdöR

am **10.03.2025**

Vorgeschlagene Tagesordnung:

TOP 1. Begrüßung und Grußworte
TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit;
Bericht über Feststellungsbeschlüsse des Vorstands und ihre Auswirkung auf die Delegiertenstimmen
TOP 3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
TOP 4. Genehmigung des Protokolls der Herbst-Vollversammlung vom 25. November 2024
TOP 5. Jahresbericht 2024 des Vorstandes
TOP 6. Jahresrechnung 2024
TOP 7. Bericht der gewählten Rechnungsprüfer: in
TOP 8. Diskussion der Berichte
TOP 9. Entlastung des Vorstands
TOP 10. Wahlen
- Berufung Wahlausschuss
- Wahl Vorsitzende:r
- Wahl stellvertretende Vorsitzende:r
- Wahl von 5 weiteren Beisitzern
- Wahl von 3 Rechnungsprüfern
- Berufung der Einzelpersönlichkeiten

TOP 11. Infos vom Bezirksjugendring und dem Bayerischen Jugendring
TOP 12. Anträge
TOP 13. Verschiedenes

TOP 1. Begrüßung und Grußworte

Die Vorsitzende Tina Vierheilig begrüßt alle anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich zur Frühjahrsvollversammlung in Heustreu. Sie bedauert, dass bereits einige krankheitsbedingte Absagen eingegangen sind.

Besonders herzlich begrüßt sie den stellvertretenden Landrat Herrn Josef Demar sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Kreistagsfraktionen:

- Herrn Christoph Herbert (CSU),
- Herrn Frank Helmerich (Freie Wähler),
- Frau Camen Kronester (Die Grünen) und
- Herrn René van Eckert (SPD).

Zudem heißt sie die Jugendamtsleiterin Frau Helga Stockheimer-Fries sowie Herrn Johann Böhm in seiner Rolle als Einzelpersönlichkeit willkommen. Des Weiteren begrüßt Sie Herrn Ansgar Zimmer als Hausherrn, außerdem alle Vorstandsmitglieder und das Team aus der Geschäftsstelle.

Krankheitsbedingt entschuldigt sie:

- Herrn Thomas Bruckmüller (Einzelpersönlichkeit),
- MdL Steffen Vogel,
- Herrn Sandro Kirchner, der per E-Mail herzliche Grüße an die Teilnehmer ausrichten lässt und allen engagierten Mitgliedern und Verantwortlichen im Kreisjugendring Rhön-Grabfeld sein herzliches Dankeschön für deren Arbeit übermittelt.
- Sowie Herrn Maximilian Pfister (stellvertretender Vorstand).

Sie nutzt ihre Begrüßung auch, um ein paar Worte zu den Wahlen zu sagen. Sie hebt hervor, dass fast unmittelbar vor den Bundestagswahlen deutschlandweit die U18-Wahlen stattfanden. In Bayern haben über 52.000 junge Menschen ihre Stimme abgegeben. Auch wenn diese Ergebnisse nicht repräsentativ sind, zeigen sie deutlich, welche Themen der Jugend wichtig sind und von welchen Parteien sie sich ernst genommen fühlen. Die Themen soziale Gerechtigkeit und Sicherheit in Europa sind den jungen Menschen von zentraler Bedeutung. Besonders auffällig ist, dass extreme Parteien es geschafft haben, viele junge Menschen anzusprechen. Dies gelang ihnen durch eine starke Präsenz in den sozialen Medien, wo sie offenbar die richtigen Themen angesprochen haben. Tina betont, dass dies wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Arbeit mit jungen Menschen liefert. Die demokratische und politische Bildungsarbeit muss im Fokus stehen. Es ist entscheidend, in die Lebenswelt der jungen Menschen einzutauchen und sie dort abzuholen. Dies wird ein zentraler Schwerpunkt der nächsten Jahre in der Jugendarbeit sein, um die zukünftigen Wählerinnen und Wähler wieder für sich zu gewinnen.

Josef Demar begrüßt alle Anwesenden herzlich. Er übermittelt die Grüße des Landrats Thomas Habermann, der leider nicht anwesend sein konnte. Er betont, dass der Kreisjugendring (KJR) seit über 50 Jahren die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Rhön-Grabfeld maßgeblich gestaltet. Als Dachverband der Jugendverbände übernimmt der KJR wichtige koordinierende Aufgaben zum Wohle der Jugend. Neben der Förderung von Netzwerken und der Beratungsarbeit organisiert der KJR gut besuchte Veranstaltungen wie Jugendleiterschulungen und Jugendpolitik-Events. Die Veranstaltungen mit der Politik, für die Politik und die Jugendarbeit stärken die Kommunikation zwischen dem Kreistag und dem KJR. Er unterstreicht die Bedeutung, auf die Bedürfnisse und Anliegen der Jugend einzugehen – sprich, „das Herz der Jugend anzupacken“, um zu erfahren, was ihnen wichtig ist und wo „der Schuh drückt“. Josef Demar bittet alle Delegierten, die wertvolle Jugendarbeit fortzuführen und nicht nachzulassen, da hier die Basis für die Zukunft gelegt wird. Er hebt hervor, dass die Arbeit des Kreisjugendrings (KJR) darauf abzielt, verantwortungsvolles Handeln, kritisches Denken sowie soziales und solidarisches Verhalten zu fördern. Die Vollversammlung bietet einen schönen Anlass, dem KJR für sein Engagement zu danken. Josef Demar spricht den Wunsch aus, dass die erfolgreiche Arbeit des KJR auch in Zukunft weitergeführt wird. Abschließend ermutigt er dazu, bereits jetzt auf das nächste Jahr

zu blicken, in dem die Kommunalwahlen stattfinden werden, um die Jugend entsprechend einzubinden und ihre Anliegen zu berücksichtigen. Er ist sich sicher mit einer neuen Vorstandschaft, dass die Unterstützung des Landkreises und der Kreisführung weiterhin gewährleistet wird.

Christoph Herbert bedankt sich herzlich bei Mona Voll und Tina Vierheilig sowie bei den Delegierten und Kolleg:innen des Kreistags für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit.
Er entschuldigt Bastian Steinbach, der heute leider nicht anwesend sein kann. Im weiteren Verlauf spricht Christoph Herbert die Bundestagswahl und die U18-Wahl an. Er betont, dass die Ergebnisse der U18-Wahl ein wichtiges Zeichen für die demokratischen Parteien sind, um ihre zukünftige Ausrichtung zu überdenken. Er hebt hervor, dass es direkte Zusammenhänge zwischen dem Ergebnis der U18-Wahl und der Präsenz der Parteien auf Plattformen wie TikTok gibt. Diese Plattformen ermöglichen es, viele junge Menschen zu erreichen. Christoph Herbert fordert dazu auf, sich intensiver mit den Anliegen und Beweggründen der jungen Menschen auseinanderzusetzen, um sie wieder dazu zu bewegen, ihre Stimme einer demokratischen Partei zu geben. Abschließend äußert er den Wunsch, dass im Landkreis noch viele Jugendparlamente und Kinderparlamente entstehen sollten. Er hofft, dass dadurch viele junge Menschen für den Stadtrat, Kreistag oder Gemeinderat kandidieren und dass man ihnen die Chance gibt, daran teilzuhaben. Zum Schluss wünscht er der Versammlung einen guten Verlauf, insbesondere im Hinblick auf die anstehenden Neuwahlen.

Frank Helmerich von den Freien Wählern bedankt sich herzlich für die Einladung. Er lobt den Kreisjugendring (KJR) für seine demokratischen Strukturen und die wichtige Arbeit, diese Werte in die Schulen zu tragen. Er betont, dass genau solche Strukturen in den kommenden Jahren dringend benötigt werden. Abschließend ruft er alle demokratischen Parteien dazu auf, viel enger zusammenzuarbeiten, um diese Werte und Strukturen gemeinsam zu stärken und hervorzuheben.

Camen Kronester von Bündnis 90/Die Grünen entschuldigt die Abwesenheit von Birgit Reder-Zirkelbach und übermittelt der Versammlung ihre Wünsche für einen erfolgreichen Verlauf. Sie betont die Bedeutung, junge Menschen an die demokratischen Parteien heranzuführen und ihnen zu zeigen, wie Politik gestaltet wird und wie demokratische Prozesse funktionieren. Sie weist darauf hin, dass, wenn die Demokratie ins Wanken gerät, auch andere fundamentale Werte wie Humanität und der Umgang mit dem Klimawandel gefährdet werden können.

Zum Abschluss der Kreistagssprecher spricht René van Eckert von der SPD. Er bedankt sich herzlich für die wertvolle Arbeit im Ehrenamt und hebt die führende Rolle des Kreisjugendrings im Bereich der politischen Bildung hervor. Als Beispiel nennt er die Aktion „Walter Wahlfisch“, die zur Landtagswahl ins Leben gerufen wurde. Zudem betont er, dass die Forderung nach Jugendparlamenten von der SPD unterstützt wird. Abschließend spricht er seinen Dank an die bisherige Vorstandschaft aus und wünscht der neuen Vorstandschaft alles Gute für ihre zukünftige Arbeit.

Die Jugendamtsleiterin Helga Stockheimer-Fries betonte, dass bereits viel zum Thema Demokratie gesagt wurde und unterstrich, dass Vereine und Verbände gelebte Demokratie darstellen. Dafür sprach sie ihren Dank an alle aus, die diese in ehrenamtlicher Weise unterstützen. Besonders hob sie die Arbeit des Kreisjugendrings hervor, der sich nicht nur für demokratische Themen einsetzt, sondern auch aktiv gegen Rassismus und Ausgrenzung an Schulen engagiert.

Als Einzelpersönlichkeit sprach Johann Böhm. Er begann mit einem Zitat: „Demokrat sein heißt nicht zu sagen: ‚Ich bin so gut wie du‘, sondern zu sagen: ‚Du bist so gut wie ich.‘“ Er betonte, dass es nicht schwer sei zu sagen: „Du bist so gut wie ich.“ Er hob hervor, wie wichtig es sei, eine eigene Meinung zu haben, anstatt diese von anderen zu übernehmen. Johann Böhm wies zudem auf die heutige gefährliche Situation hin, in der wir von einer Flut an Nachrichten überrollt werden, die kaum mehr zu verarbeiten sind. Er regte an, dass der Kreisjugendring das Thema Mediennutzung auf die

Tagesordnung setzen sollte, da insbesondere viele junge Menschen stark mit ihren Handys beschäftigt sind und Kommunikation hauptsächlich über Medien erfolgt.

Zum Abschluss der Grußworte begrüßt Tina den Hausherrn, Herrn Ansgar Zimmer. Dieser heißt alle in der Festhalle Heustreu herzlich willkommen und drückt seine Freude darüber aus, dass der Kreisjugendring (KJR) seine Versammlungen in Heustreu abhält. Er zeigt sich beeindruckt von der hervorragenden Organisation und der ernsthaften, engagierten Arbeit des KJR. Herr Zimmer betont die große Bedeutung, die Jugend ernst zu nehmen, und lobt den KJR dafür, diese Werte überzeugend zu verkörpern. Abschließend wünscht er allen Anwesenden einen interessanten und schönen Abend.

Tina griff kurz drei zentrale Punkte aus den Grußworten auf. Erstens wurden die Kommunalwahlen angesprochen, und sie kündigte an, dass „Walter Wahlfisch“ in irgendeiner Form präsent sein wird und man sich etwas Kreatives dazu einfallen lassen wird. Zweitens sprach sie über das geplante Demokratie-Fest, das in seiner Art mit dem Demokratie-Slam vergleichbar sein wird. Drittens betonte sie die Bedeutung des Umgangs mit Fake News, ein Thema, das bereits im Rahmen des Kräschkurses bei den Schulungsmaßnahmen behandelt wurde und auch weiterhin behandelt werden soll. Sie hob hervor, dass dies ein äußerst wichtiges Thema ist, da immer mehr Menschen Schwierigkeiten haben, zwischen wahren und falschen Informationen zu unterscheiden.

TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit; Bericht über Feststellungsbeschlüsse des Vorstands und ihre Auswirkung auf die Delegiertenstimmen

Tina Vierheilig informiert, dass keine Feststellungsbeschlüsse seit der letzten VV gefasst wurden und die maximale Delegiertenanzahl weiterhin bei 45 Delegierten liegt.

Die Überprüfung der Beschlussfähigkeit konnte anhand der Anwesenheitsliste festgestellt werden: 45 mögliche Delegierte / 27 davon anwesende Delegierte.
Tina überprüfte die Beschlussfähigkeit anhand der Stimmkarten und stellte fest: Die Vollversammlung ist beschlussfähig.

TOP 3. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

B. Die Tagesordnung der 106. Vollversammlung wird angenommen (27 Ja-Stimmen,)

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der Herbst-Vollversammlung vom 25.11.2024

Tina Vierheilig stellt das Protokoll zur Abstimmung, das fristgerecht auf der Website zur Verfügung stand. Nachfragen und Änderungswünsche gab es keine.

B. Das Protokoll der 105. Vollversammlung wird angenommen (27 Ja-Stimmen,)

Top 5. Jahresbericht 2024 des Vorstandes

Den Jahresbericht stellen die Vorstandmitglieder Julia Bergmann und Felix Fröhner vor.

Julia Bergmann eröffnet den Jahresrückblick 2024 und beginnt mit der Mitarbeiter- und Bildungsmaßnahmen des vergangenen Jahres. Sie berichtet zunächst über den Kräschkurs, der im Februar 2024 im BBZ in Münnerstadt stattfand. An diesem Kurs nahmen insgesamt 70 Teilnehmer teil. Den Teilnehmern wurde die Möglichkeit geboten, aus einem Angebot von 26 Workshops vier auszuwählen, die ihren Interessen entsprachen. Das Angebot der Workshops war vielfältig und umfasste kreative Aufgaben, mentale Kurse sowie Themen wie Drogenprävention in der Jugendarbeit. Im weiteren Verlauf des Jahres fand im Herbst der Refräsch-Kurs statt, der in Form von 8 Onlinekursen war. Diese Seminare behandelten verschiedene Themen, unter anderem Vereinsrecht und Rassismus. Eine zusätzliche Veranstaltung, die außerhalb der regulären Bildungsmaßnahmen durchgeführt wurde, war der Kurs „Fit in Erste Hilfe“, welcher eine Auffrischung der grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen beinhaltete. Im Rahmen der Veranstaltungsberichte wird über den Weltkindertag berichtet, der am 21. September.2024 in Bad Königshofen stattfand. Die Veranstaltung wurde durch eine Vielzahl von Angeboten geprägt, die an insgesamt 21 Ständen präsentiert wurden. Weiter ging es mit Walter Wahlfisch, der sich intensiv mit Jugendpolitik beschäftigt hat. Besonders auf Instagram war er aktiv, wo Videos hochgeladen wurden, um vor allem junge Wähler anzusprechen. Die behandelten Themen umfassten unter anderem: Warum sollte man überhaupt wählen? Hier lag der Fokus speziell auf der Europawahl. Warum muss ich für Europa wählen gehen? Es wurde verdeutlicht, welche Bedeutung die Europawahl für das Leben der jungen Menschen hat. Wie laufen die Wahlen ab? Es wurde erklärt, wie der Wahlprozess funktioniert und wie gewählt wird.

Felix Fröhner berichtete über den Demokratie-Slam, der im Gemeindehaus in Mühlbach stattfand. Das Thema des Abends war Demokratie. Es wurden sowohl lustige als auch ernstere Texte vorgetragen, unter anderem auch zum Thema "Grenzgänger". Die Veranstaltung wurde von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen. Ein weiteres wichtiges Thema im letzten Jahr war "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage". Der Kreisjugendring (KJR) ist in diesem Bereich als Außenstelle tätig und unterstützt Schulen bei der Umsetzung dieses Projekts. Zudem wurde ein neues Tool namens „Serious Play (LEGO)“ angeschafft, das künftig für die Arbeit genutzt werden soll. Als letzter großer Punkt wurde das Demokratie-Budget angesprochen. Dieses Projekt wurde vom Bayerischen Staatsministerium ins Leben gerufen, um die Demokratiebildung voranzubringen. Der Kreisjugendring nutzte das Budget für unterschiedliche Anschaffungen, unter anderem auch das Lego und verschiedene Kooperationsspielmaterialien und Bücher. Zudem haben Teile der Geschäftsstelle entsprechende Seminare durchgeführt, um die Materialien pädagogisch einzusetzen. Das Projekt wurde sehr positiv aufgenommen und auch schon von Schulen getestet. Es soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden, um die Förderung der Demokratiebildung nachhaltig zu unterstützen.

Mina Friedlein schloss sich an und berichtete, dass der Kreisjugendring auch kommunale Aufgaben übernimmt. Dabei handelt es sich um Aufgaben, die an die Geschäftsstelle des Landkreises übertragen wurden. Mona Voll und Mina Friedlein sind die kommunalen Jugendpflegerinnen im Landkreis. Zu ihren Aufgaben zählen insbesondere die Beratung und Unterstützung der Gemeinden in der gemeindlichen Jugendarbeit. Sie sind Ansprechpartnerinnen für Themen wie beispielsweise die Einrichtung und Organisation von Jugendräumen und deren Funktionsweise. Die umfangreichste Beratung fand für die Stadt Bad Neustadt statt. Dort wurde unteranderen der Prozess zur Anstellung eines hauptamtlichen Stadtjugendpflegers begleitet. Der KJR unterstützte die Stadt hierbei mit Fachwissen. Michael Werner informierte, dass die Jugendpflegerin ihre Arbeit am 1. Juni aufnehmen wird. Darüber hinaus fand ein Vernetzungstreffen mit den kommunalen Jugendbeauftragten statt. Diese Treffen werden 1–2 Mal jährlich organisiert und bringen die Jugendbeauftragten aus allen Städten und Gemeinden des Landkreises zusammen. Im Fokus steht der Austausch zu relevanten Themen, wie beispielsweise der Jugendbeteiligung. Das Treffen fand am 21. April statt. In Schönau fand eine Jugendbürgerversammlung statt, bei deren Durchführung der Kreisjugendring (KJR) unterstützte. Zudem wurde die Website des KJR erweitert, auf der sich jetzt diverse Arbeitshilfen

befinden. Unter anderem wurde eine Arbeitshilfe hinzugefügt, die zeigt, wie eine Jugendbürgerversammlung gestaltet werden kann. Bei Bedarf können sich Interessierte jederzeit an den KJR wenden. Abschließend wurde eine Abfrage zur gemeindlichen Jugendarbeit durchgeführt, die an alle Städte und Gemeinden gerichtet war. Ziel war es, Informationen darüber zu sammeln, welche Themen aktuell sind und wo Bedarf besteht, um die Gemeinden bestmöglich unterstützen zu können.

Rückfragen zum Jahresbericht gibt es keine.

B. Die Jahresbericht 2024 wird einstimmig angenommen.

TOP 6. Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung wird von der Geschäftsführerin und Haushaltsverantwortlichen Mona Voll erläutert. Die Jahresrechnung 2024 schließt mit Einnahmen und Ausgaben von 100.519,95€ ab. Die außerplanmäßigen Ausgaben waren entweder deckungsgleich oder, falls nicht, konnten entsprechenden Mittel gedeckt werden.

Mona berichtete darüber, warum bestimmte Ausgaben überschritten wurden.

Haushaltsstelle 100		Ansatz	Ergebnis	Begründung APL/ÜPL	Deckungskreis
.5600	Versicherungen Vorstand	700,00 €	1.156,40 €	Einige Versicherungen müssten der HHST. 110.5600 zugeordnet werden. Höhere Berechnungsgruppe und Berechnungssumme, der Haftpflicht/Unfall/Rechtschutz und -Vermögensversicherung aufgrund Gesamt-Haushaltsvolumen, wurde für HHP 2025 angepasst *456,40 € überzogen*	über DK 1
110.5600	*Versicherungen*	*600,00 €*	*86,11 €*	*Einsparungen 513,89 €*	
.6100	Veranstaltungs-kosten VS/VV	1.600,00 €	2.354,24 €	Durch genügend Haushaltsmittel gedeckt: höhere Unkosten da unterjährig wieder auf präsente Sitzungen umgestellt wurde (mehr Fahrtkosten, Verpflegung Gremien), Vorstandsseminar und allg. höhere Veranstaltungskosten	

100.5600 Versicherungen Vorstand: Vorstand Dienstfahrtenversicher. 526,40€, Haftpflicht- und Unfallversicherung 630€

Deckungskreis 1 Ausgabengruppe 5 im EPL 1:
100/5140 100/5500 100/5600 110/5100 110/5120 110/5150 110/5160 110/5360 120/5310 120/5360 120/5501
Deckungskreis 1 überschritten, aber Haushaltsmittel standen zur Verfügung, es bestand keine Haushaltsgefährdung

Hier wurde die Haushaltsstelle (HHST.) 110.5600 deshalb aufgelistet, weil es zeigt, dass Einsparungen bei den Versicherungen im Bereich der Geschäftsstelle vorhanden waren, sodass die Überziehung in dem Sinne nicht vorhanden war (513,89 Einsparungen bei Versicherungen in der Geschäftsstelle - 456,40€ Überziehung bei Versicherungen im Vorstand ergeben ein + von 57,49€)

Haushaltsstelle 110		Ansatz	Ergebnis	Begründung APL/ÜPL	Deckungskreis
.5350	EDV - Ausgaben	800,00 €	2.595,51 €	KJR-Logo-Relaunch in Höhe von 1.523,20 € - Unterjährige Entscheidung, die nicht im Haushalt geplant war Höhere Kosten für Videokonferenztool, da Coupon der Gemeinnützigkeit die ersten Monate nicht anerkannt wurde.	
.5500	Reisekosten, Fortbildung (GF,VA)	100,00 €	173,76 €	Mehrbedarf an Schulungen für neue Kassenleitung, aufgrund von neue Stellenbesetzung, Pflicht-Fortbildung psychische Gefährdungsbeurteilung	
.5900	Vermischte Ausgaben	50,00 €	938,14 €	Nachruf Mainpost Trauerfall im Team, Trauergeschenk an Familie	

Deckungskreis 1 Ausgabengruppe 5 im EPL 1:
100/5140 100/5500 100/5600 110/5100 110/5120 110/5150 110/5160 110/5360 120/5310 120/5360 120/5501
Deckungskreis 1 überschritten, aber Haushaltsmittel standen zur Verfügung, es bestand keine Haushaltsgefährdung

Haushaltsstelle 120		Ansatz	Ergebnis	Begründung APL/ÜPL	Deckungskreis
.4010	Aufwandsentschädigungen Helfer (incl. Pauschale Versteuerung)	400,00 €	1.225,88 €	Organisation und Aufwand für Verleih wurde intensiver, dadurch wurden mehr Einsatztage der Verleih-MA benötigt	Kein DK
.5310	Betriebskosen Leihgeräte	1.700,00 €	1,881,43 €	Schwer im Voraus genau zu kalkulieren, welche Anhänger welchen Mangel aufweisen (Reparaturkosten), Ende 2024 wurden 2 Anhänger verkauft (da zu viel Kosten und keine Nutzung, Umorganisation Verleih)	DK 1

Deckungskreis 1 Ausgabengruppe 5 im EPL 1:
100/5140 100/5500 100/5600 110/5100 110/5120 110/5150 110/5160 110/5360 120/5310 120/5360 120/5501
Deckungskreis 1 überschritten, aber Haushaltsmittel standen zur Verfügung, es bestand keine Haushaltsgefährdung

Einzelplan 4:

Haushaltsstelle 400	Ansatz	Ergebnis	Begründung APL/ÜPL	Deckungskreis
.7012 Zuschüsse für Jugendleiterschulungen (MiBi)	2.500,00 €	3.946,90 €	Mitarbeiter- und Jugendbildungsmaßnahmen wurden mehr als in den letzten Jahren beantragt, deshalb Ansatz nicht so planbar, durch Deckungskreis 2 ausreichende Mittel zur Verfügung	DK 2
.7050 Förderung von Geräten und Materialien (AM)	3.000,00 €	3.997,50 €	Sammelanträge bis 31.10., prozentuale Förderung nach Haushaltslage, durch Deckungskreis 2 ausreichende Mittel zur Verfügung	DK 2

Deckungskreis 2: Ausgabengruppe 7 im EPL 4:
400/7010 400/7012 400/7030 400/7040 400/7050 400/7060 400/7070 400/7080 400/7090
Von 33.000€ Ansatz Gesamt EPL 4 wurden 26.488,38€ ausgegeben

Einzelplan 5:

Haushaltsstelle 500	Ansatz	Ergebnis	Begründung APL/ÜPL	Deckungskreis
.800 Kosten der Kontoführung, Zinsen	105,00 €	244,99 €	Höhere Kosten der Kontoführung wie geplant	

Der Vorstand hat den überplanmäßigen Ausgaben zugestimmt.

Im Rahmen der Finanzberichtserstattung wurden die aktuellen Rücklagen dargestellt.

Zu Jahresbeginn befanden sich 25.499,72 € auf einem Festgeldkonto. Im Laufe des Jahres konnten zusätzliche 923,51 € in die Rücklagen eingezahlt werden, sodass die Gesamtsumme der Betriebsmittel-Rücklagen nun 26.423,13 **€** beträgt.

Die Investitions-Rücklagen blieben über das Jahr hinweg unverändert und belaufen sich weiterhin auf 26.394,50 €.

Dank einer verantwortungsbewussten Finanzplanung konnte der KJR die Rücklagen stabil halten und teilweise ergänzen. Mona präsentierte die Gesamtsumme aller Rücklagen und informierte darüber, dass im Vorstand bereits mögliche Investitionsmöglichkeiten für diese Gelder diskutiert wurden. Es besteht weiterhin auch ein finanzieller Puffer, der Sicherheit bietet.

Es wurde festgehalten, dass der KJR keine Schulden hat.

B. Die Jahresrechnung 2024 wird einstimmig angenommen.

TOP 7. Bericht der gewählten Rechnungsprüfer: in

Aufgrund der Abwesenheit der Rechnungsprüfer Michael Söder und Lena Cabut wurde der Kassenprüfbericht von Tina Vierheilig vorgetragen. Der Bericht bescheinigte eine ordnungsgemäße Kassen- und Buchführung. (siehe Anlage)

B. Der Bericht der Rechnungsprüfer: in wird einstimmig angenommen.

TOP 8. Diskussion der Berichte

Diskussionsbedarf gibt es keinen.

TOP 9. Entlastung des Vorstands

Den Auftrag auf Entlastung des Vorstands stellt der Delegierte Sebastian Finger.

B. Die Vorstandschaft wird einstimmig entlastet. (Vorstandsmitglieder haben hierbei keine Stimme)

Vor Beginn der Neuwahlen bedankt sich Tina herzlich beim bisherigen Vorstand für die geleistete Arbeit in den vergangenen zwei Jahren. Sie betont, dass der Vorstand seine Aufgaben hervorragend erfüllt hat. Ein besonderer Dank gilt Raphael, der bereits im Vorfeld mitgeteilt hat, dass er aus schulischen und beruflichen Gründen nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung steht. Tina entlässt ihn daher offiziell aus dem Vorstand.

Michael Werner ergreift das Mikrofon und bedankt sich im Namen des gesamten Vorstandes für das großartige Miteinander. Besonders hebt er die Arbeit von Tina Vierheilig als Vorsitzende hervor. Er lobt ihren außergewöhnlichen Einsatz und betont, dass sie in ihrer Amtszeit viel bewirkt habe, darunter auch die Entwicklung eines neuen Logos. Tina habe es geschafft, den Vorstand stets zu motivieren und alle Entscheidungen gemeinsam im Sinne der Verbände und der Jugendarbeit zu treffen. Michael betont, dass es durchaus die eine oder andere Diskussion gegeben habe, was jedoch ein wichtiger Bestandteil der Demokratie im Kreisjugendring sei. Gerade durch diese Diskussionen seien am Ende stets gute und tragfähige Ergebnisse erzielt worden – ein Prozess, an dem Tina maßgeblich beteiligt war.

TOP 10. Wahlen

- Berufung Wahlausschuss
- Wahl Vorsitzende:r
- Wahl stellvertretende Vorsitzende:r
- Wahl von 5 weiteren Beisitzer
- Wahl von 3 Rechnungsprüfern
- Berufung der Einzelpersönlichkeiten

Zum Wahlausschuss werden Volker Renz vom Bezirksjugendring als Vorsitzender des Wahlausschusses, Jugendamtsleiterin Helga Stockheimer-Fries als Schriftführerin und Ansgar Zimmer als Beisitzer vorgeschlagen und vom Gremium bestätigt.

Volker Renz informiert nochmals darüber, dass in getrennten Wahlgängen der/die 1. Vorsitzende/r, dann der/die Stellvertreter/in und 5 Beisitzer gewählt werden müssen.
Weiter dann noch 3 Kassenprüfer/innen und letztlich werden noch die Einzelpersönlichkeiten - wie alle Gewählten - für die Dauer von 2 Jahren berufen.

Vor den anstehenden Wahlen wird nochmals die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten festgestellt. Es sind weiterhin 27 Delegierte anwesend.

Diesem Protokoll ist die Wahlniederschrift als Anlage beigefügt.

1. Wahl der/des Vorsitzenden

   Als Kandidatin dafür wird Tina Vierheilig von Marcel Freund vorgeschlagen, auf Rückfrage des Wahlleiters gibt es keine weiteren Vorschläge. Tina ist bereit zu kandidieren und eine Personaldebatte wird nicht gewünscht.

   Es liegen 27 gültige Stimmen vor. 26-Stimmen entfallen auf Tina, die die Wahl annimmt.

2. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden

   Vorgeschlagener Kandidat dafür ist Maximilian Pfister, der Krankheitsbedingt nicht da sein konnte (eine Bereitschaft das Amt zu übernehmen liegt schriftlich vor), auf Rückfrage des Wahlleiters gibt es keine weiteren Vorschläge.

   Maximilian ist bereit zu kandidieren, eine Personaldebatte wird nicht gewünscht.

   Es liegen 27 gültige Stimmen vor – 26 entfallen auf Maximilian, der die Wahl annimmt.

3. Weitere Mitglieder des Vorstands

Auch für die weiteren Mitglieder der Vorstand liegen bereits Kandidaten vor. Die Vollversammlung entscheidet sich dafür, die Wahl in einem Wahlgang durchzuführen.

Folgende Kandidaten werden letztlich vorgeschlagen:

Paul Rokitta, Felix Fröhner, Julia Bergmann, Michael Werner, Holger Veth und Leonie Bender.
Auf Rückfrage des Wahlleiters gibt es keine weiteren Vorschläge.

Alle sind bereit zu kandidieren.

Holger Veth und Leonie Bender stellen sich kurz vor- eine Personaldebatte wird nicht gewünscht.

	Stimmzahl	Wahl angenommen
Paul Rokitta, ohne Delegation	22	ja
Felix Fröhner, evang. Jugend	23	ja
Julia Bergmann, JRK	23	ja
Michael Werner, Jugendfeuerwehr	25	ja
Holger Veth, BSJ	14	
Leonie Bender, JRK	18	ja

4. Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden Lena Cabut, Michael Söder und Marion Ratgeber alle in Abwesenheit (eine Bereitschaft das Amt zu übernehmen liegt schriftlich vor) vorgeschlagen. Weiter Vorschläge gibt es keine. Es gibt keine Rückfragen und keinen Antrag auf Personaldebatte. Die Versammlung entscheidet sich auch hier dafür, die Wahl in einem Wahlgang durchzuführen.

Die Kassenprüfer Lena Cabut, Michael Söder und Marion Ratgeber werden in offener Stimmabgabe mit 27 Ja-Stimmen gewählt und nehmen die Wahl an.

5. Berufung von Einzelpersönlichkeiten

Johann Böhm und Thomas Bruckmüller begleiten seit Jahren den Vorstand mit ihrer Unterstützung und auch Herr Böhm erklärt sich bereit, neben Thomas Bruckmüller diese Berufung für die nächsten beiden Jahre anzunehmen.

Weitere Vorschläge gibt es keine. Auch hier wird keine Personaldebatte bzw. -befragung gewünscht.

Die beiden werden bei offener Stimmabgabe einstimmig als Einzelpersönlichkeiten im KJR-Vorstand gewählt/berufen. 27-Ja-Stimmen

TOP 11. Info vom Bezirksjugendring und dem Bayerischen Jungendring

Volker Renz, der seit fast zwei Jahren Mitglied des Vorstands des Bezirksjugendrings Unterfranken, informiert über aktuelle Entwicklungen und kommende Ereignisse. Er weist darauf hin, dass am 10. Mai auch auf Bezirksebene Neuwahlen stattfinden, bei denen der Vorstand neu gewählt wird. Dabei wird es Veränderungen geben, da Jenny nicht mehr zur Verfügung steht. Volker betont die Bedeutung von Stadtjugendringen und Kreisjugendringen, das geeignete Kandidat:innen, bereit sind im Bezirksjugendring mitzuwirken.

Er spricht nochmal die Wahlen an und hebt hervor, dass Demokratie nicht nur im Kontext der Bundestagswahlen, sondern auch auf Bezirksebene und bei der Landtagswahl eine zentrale Rolle spielt. Der BJR hat dies zum Anlass genommen, das Thema Demokratie durch Fortbildungen aktiv umzusetzen und Kindern sowie Jugendlichen näherzubringen. Die Ergebnisse der Bundestagswahl dienen als Ansporn, diese Bemühungen weiter zu vertiefen und auszubauen.

Volker ruft dazu auf, die Angebote des BJR auf der Homepage zu nutzen und aktiv zu unterstützen. Er betont, dass die Rahmenbedingungen und Initiativen des BJR nur dann Wirkung zeigen, wenn sie tatsächlich umgesetzt werden. Ohne die Unterstützung des Kreisjugendrings wären diese Bemühungen nicht sinnvoll. Daher bedankt er sich ausdrücklich beim KJR und auch beim Landrat für die Unterstützung, das ist gut investiertes Geld.

Abschließend äußert Volker seine Freude über die bevorstehende neue Periode mit dem neuen Vorstand.

Er unterstreicht, dass bei Fragen oder Problemen der BJR, die Geschäftsstelle, der Vorstand und die Vorsitzenden jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

TOP 12. Anträge

Tina Vierheilig stellt fest, dass keine Anträge eingegangen sind.

TOP 13 Verschiedenes

Alle Juleica-Inhaber:innen erhalten ein kleines Dankeschön für ihr Engagement im Ehrenamt. In den vergangenen Jahren wurde hierfür stets ein Fest organisiert. In diesem Jahr wird stattdessen ein Gutschein ausgegeben, der in der Nähe der jeweiligen Person eingelöst werden kann. Sollten Juleica-Inhaber:innen noch keine Informationen dazu erhalten haben, wird gebeten, sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

Die Präventionsschulung zum Thema "Sexualisierte Gewalt", ursprünglich im Februar angesetzt, wird auf einen neuen Termin verschoben am 04.April. Da dieses Thema von großer Bedeutung ist.

Aufgrund der Einbindung der Geschäftsstelle in die Telefonanlage des Landkreises gibt es eine neue Telefonnummer.

Sebastian Finger äußerte den Wunsch, angesichts der steigenden Kosten in den letzten Jahren die Zuschusstitel genauer zu betrachten und gegebenenfalls anzupassen. Besonders bei den Jugendfreizeiten und der Grundförderung sieht er Handlungsbedarf. Er regte an, dieses Thema vor der Herbstversammlung eingehend zu besprechen.

Marcel Freund begrüßte die Ergebnisse der Neuwahlen und hob hervor, dass der neue Vorstand sowohl aus große als auch aus kleine Verbände besteht. Er stimmte Sebastian Finger zu, dass die Förderungen an die aktuelle Situation angepasst und insbesondere im Bereich Jugendfreizeiten und Grundförderung erhöht werden sollten. Marcel stellte die Frage, ob dies als Auftrag an die Geschäftsführung/den Vorstand zu verstehen sei oder ob ein gemeinsamer Antrag formuliert werden sollte. Darüber wird man sich auch beim nächsten Verbändegespräch besprechen.

Sebastian Finger stellt nochmal fest, dass kleinere Verbände, die nur durch einen Delegierten im Gremium vertreten sind, oftmals benachteiligt werden. Er betont, dass auch diese Verbände, welche eigene Jugendleiter:innen in ihren Vereinen haben und Maßnahmen durchführen, eine höhere Grundförderung erhalten sollten. Er fordert, dass darauf geachtet wird, kleinere Verbände stärker zu berücksichtigen und sie entsprechend höher zu bezuschussen. Große Verbände sind berechtigt, die volle Fördersumme zu erhalten, die auch an Dachverbände ausgezahlt wird. Es sei jedoch wichtig, sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der kleineren Verbände nicht übersehen werden.

Helga Stockheimer-Fries bedankt sich herzlich beim bisherigen Vorstand für die geleistete Arbeit. Außerdem dankt sie den neuen Vorstandsmitgliedern dafür, dass sie sich zur Wahl gestellt haben, und hebt hervor, dass dies keine Selbstverständlichkeit sei. Sie merkt an, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Kreisjugendring (KJR) und dem Landkreis in den vergangenen Jahren deutlich verbessert wurde. Sie freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand und dem Landkreis.

Tina weist darauf hin, dass sie noch eine Anmerkung zu den Zuschüssen machen möchte. Sie erinnert daran, dass die Zuschussrichtlinien ohnehin auf der Agenda stehen. Tina begrüßt die Idee, dieses Thema bei einem Verbändegespräch zu diskutieren. Dabei soll jeder Verband die Möglichkeit erhalten, seine Wünsche und Bedürfnisse zu äußern. Auf dieser Grundlage soll anschließend ein Vorschlag erarbeitet werden, mit dem hoffentlich alle zufrieden sein können.

Zum Abschluss bedankt sich Tina bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und wünscht allen einen sicheren Heimweg.

Für die Richtigkeit	Für das Protokoll
gez. Tina Vierheilig KJR-Vorsitzende	gez. Theresa Büttner Verwaltungsangestellte

Zur Information:

Die Teilnehmerliste wird aus Datenschutzgründen und auf Anweisung des BJR nicht mehr mit versandt. Diese kann auf Wunsch in der Geschäftsstelle eingesehen werden.